

## ***Der Außerirdische und der Hund***

Es war einmal ein Außerirdischer. Der sah so aus wie ein Außerirdischer eben aussieht. Ein bisschen wie ein Wurm. Obwohl, Arme hatte er auch. Und Beine. Große Ohren und eine Nase wie eine Salatschüssel. So ein Außerirdischer war das. Ein ganz normaler. Dachte er auf jeden Fall, bis er durch einen dummen Zufall auf der Erde landete.

Seine fliegende Untertasse brach mitten in der Mitte durch und er trudelte kreuz und quer durch den Weltraum. „Oh nein, so ein Pech!“, rief er und fiel zwischen Möhren und Salatköpfen in ein Gemüsebeet.

Er klopfte sich die Erde von der Hose und fragte, ob ihm jemand helfen könnte. Doch alle hatten Angst vor ihm, da bekam auch er Angst! Manche lachten über ihn, das machte ihn ungeheuer wütend. Und wenn er jemanden fand, der nett zu ihm war, da wusste er nicht wie er sich bedanken sollte.

Er vermisste seinen Planeten mit den vielen Wurmlöchern. Seine Familie und seine Freunde. Er weinte kunterbunte Kullertränen und wollte mit niemandem mehr reden. Bis er eines Tages diesen kleinen Hund traf. Da ging es ihm gleich besser, denn diesen kleinen Hund konnte er verstehen. Der war auch nicht so wie die anderen! Obwohl es eigentlich ein ganz gewöhnlicher kleiner Hund war. Irgendwo war hinten und auf der anderen Seite vorne. So ein kleiner Hund war das.

„Aha“, sagte der Außerirdische. „Da wo es wackelt, da ist hinten. Das verstehe ich!“

Darüber freute sich der kleine Hund so sehr, dass sein kleiner Stummelschwanz noch schneller wackelte. Er wackelte so schnell, dass der kleine Hund fast abhob. So wie ein Hubschrauber mit Propeller.

„Und wie geht es jetzt weiter?“, fragte der Außerirdische den kleinen Hund.  
„Gute Frage“, wuffte der kleine Hund.